

Für ein freies und vereintes Europa

1100 Menschen liefen am Sonntag von Breisach über die Rheinbrücke auf die Rheininsel, um für offene Grenzen in der EU zu werben

Von Kai Kricheldorff

BREISACH. Rund 1100 Personen haben nach Angaben der Veranstalter am Sonntag am „Run for Europe“ in Breisach und auf der elsässischen Rheininsel teilgenommen. Sie gaben damit ein eindrucksvolles Bekenntnis für ein gemeinsames Europa ohne Grenzen ab. Zugleich wandten sie sich entschieden gegen Tendenzen populistischer Parteien, die offene Grenzen schließen und die Euro-Währung abschaffen wollen und den Austritt ihrer Länder aus der EU propagieren.

„Europa, Jugend und Musik“

Bereits eine Stunde vor dem Start zum „Lauf für Europa“ hatten sich Hunderte von Menschen auf dem Platz bei der Breisacher Stadthalle eingefunden. Viele trugen blaue Kampagnen-T-Shirts mit der Aufschrift „Run for Europe“, die von den Veranstaltern gegen eine Spende abgegeben wurden. „Wir haben aktuell etwa 700 Anmeldungen und rechnen damit, dass vielleicht noch ein paar Leute sich spontan zum Mitmachen entschließen“, sagte Organisator Lionel Macor vor dem Start des Laufs, bei dem keine Startnummern vergeben wurden, denn es ging nicht um Zeit oder Platzierung.

„Uns kommt es auf die Symbolik an: Europa, Jugend, Musik, das ist das Motto heute“, so Lionel Macor. Breisach habe

man als Veranstaltungsort gewählt, weil anders als in Straßburg oder Mulhouse im ländlichen Elsass der Anteil der Wählerstimmen für den europafeindlichen Front National bei über 30 Prozent liegt.

Teilnehmer aus Paris dabei

Auf Grund der Zahl der Anmeldungen gingen die Veranstalter davon aus, dass etwa zwei Drittel der Teilnehmer aus Deutschland und ein Drittel aus Frankreich kamen. Nach der ersten Runde der Präsidentschaftswahl im Nachbarland, am 23. April, sei die Zahl der Anmeldungen aus dem Elsass sprunghaft angestiegen, so Macor zur BZ. Selbst aus Paris wa-



Lionel Macor, Organisator des „Run for Europe“ in Breisach, erinnerte an die Geschichte von Breisach und Neuf-Breisach.

ren einige „Europa-Läufer“ am Sonntag nach Breisach angereist. Auch Teilnehmer aus anderen Ländern, beispielsweise der Schweiz, aus Finnland und den USA, waren dabei.

Das Team einer Freiburger Zahnarztpraxis lief in T-Shirts mit dem doppeldeutigen Aufdruck „Mund auf für Europa“ mit. Am Geländer der Rheinbrücke war ein Banner mit der Aufschrift „L'Europe: notre avenir“ („Europa: unsere Zukunft“) angebracht worden. Auch Mitglieder des Breisacher Lauftreffs, des deutsch-französischen Rotary Clubs „De deux Breisach“ sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus der Münsterstadt beteiligten sich an der Veranstaltung.

Protest gegen Populisten

„Das Europa von morgen darf niemals wieder das Europa von früher werden“, sagte Macor in seiner Ansprache vor dem

Start an der Stadthalle. Er erinnerte an die Festungsgeschichte der Nachbarstädte Breisach und Neuf-Breisach, die gleichermaßen für die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Deutschland und Frankreich in der Vergangenheit sowie für die friedliche und freundschaftliche Annäherung der Menschen beider Länder in den vergangenen 70 Jahren stehen.

Breisach sei stolz darauf, Veranstaltungsort einer Demonstration für ein gemeinsames Europa zu sein, betonte Bürgermeister Oliver Rein und berief sich auf das überwältigende Ergebnis der Europa-Abstimmung im Juli 1950, das der Stadt den Ehrentitel Europastadt eingebracht hat. Den „Run for Europe“ nannte Rein „eine friedliche Demonstration gegen unleidige Populisten, die auf schwierige Fragen einfache, aber falsche Antworten geben“. Auch die Bürgermeister Richard Alvarez aus Neuf-Breisach und Gérard Hug aus Biesheim sprachen Grußworte.

ZUR PERSON

LIONEL MACOR (42)

Der Franzose ist Bauingenieur und Mitinhaber eines Bauunternehmens in Mulhouse. Er gehört zu den Mitorganisatoren der „Pulse of Europe“-Treffen, zu denen seit einigen Wochen sonntags auch auf dem Augustinerplatz in Freiburg eine wachsende Zahl von Pro-Europa-Demonstranten zusammenkommt.

kff

Sechs Kilometer lange Rundstrecke

Laufend, spazierend, teilweise auch mit dem Fahrrad, begaben sich die pro-europäischen Demonstranten auf die rund sechs Kilometer lange Rundstrecke über die Brücke, auf die Rheininsel und wieder zurück zur Breisacher Stadthalle, wo bei Live-Musik gefeiert wurde. Dort und auf der Rheinbrücke endete am frühen Nachmittag die friedliche Kundgebung.

Info und Kontakt: www.run-for-europe.eu